



## 24. März 2013 Eschollbrücken

Am Sonntagmorgen kurz vor 8:00 Uhr machte ich mich auf den Weg ins 75 km entfernte Biebesheim, hatte einen Termin mit Michael. Zwar trainieren wir beide schon fleißig für die Zugspitze, um aber zusammen anzukommen, müssen wir uns zwangsläufig synchronisieren.

Um so einen Gewaltakt wie den Supertrail zu bewältigen, sollte man schon die Stärken und Schwächen seines Teamkollegen kennen. Da bot sich der Termin in der Nähe von Michaels Wohnort an.

Bereits zum 22. Mal richtet der TSV Eschollbrücken-Eich den Ultra Marathon aus. Diese Veranstaltung splittet sich in zwei Streckenlängen auf. Der 50 km Lauf, der ein Wertungslauf des Deutschen Ultramarathon Vereinigung ist und der 25 Kilometer, der ein Wertungslauf des LANG-

LAUF-CUP 2013 ist. Gelaufen wird hierbei auf einen Rundkurs von 5 Kilometern Länge der dem entsprechend 10 oder 5 Mal zu durchlaufen ist. Start für die 50 km ist um 9:00 Uhr, für die 25 km erst um 11:00 Uhr.

Kurz vor 9:00 Uhr war ich in Biebesheim und holte Michael ab. Wir machten uns dann auch schon nach Pfungstadt-Eschollbrücken zum Veranstaltungsort auf den Weg. Die 50 Kilometer waren bereits gestartet, das Teilnehmerfeld auf dieser Distanz war sehr übersichtlich, ist ja auch ein ziemlich dickes Ding. Die Wetterbedingungen am heutigen Tag hätten eigentlich schlechter gar nicht sein können. Eisiger Wind fegte über das freie Feld am Sportplatz, dann lieb ich es doch lieber mit 30° Grad und Schwitzen, als einen eisigen Ostwind mit Windchill von mindestens -10° Grad, doch dazu später mehr. Die Anmeldeformalitäten waren schnell erledigt. Um den kalten Wind zu trotzen, setzten wir uns noch eine Weile ins Auto bevor wir uns für den Lauf fertig machten.

Die Deutsche Ultramarathon-Vereinigung (DUV) wurde am 29.12.1985 von 22 Pionieren der Ultralaufbewegung in Rodenbach/Main-Kinzig-Kreis gegründet. Heute hat sich die DUV mit rund 1600 Mitgliedern zur weltweit größten Organisation der Ultramarathonläufer entwickelt. Wir betrachten uns als die Interessenvertretung und Fachorganisation der Ultramarathonläuferinnen und Ultramarathonläufer sowie der Ultramarathonlauforganisation in Deutschland. Unser satzungsgemäßes Ziel ist es, den über den Marathonlauf hinaus gehenden Langstreckenlauf zu fördern und zu pflegen. (Quelle: Wikipedia)

Kurz vor 11:00 Uhr machten wir uns auf den Weg zur Startaufstellung. Das Teilnehmerfeld war hier bedeutend größer als beim 50 km Lauf. Der Starschuss fiel, es ging los. Gleich am Anfang stand ein Fernsehteam des Bayerischen Fernsehens, das einen Bericht für die ARD Sendung „W wie Wissen“ produzierte. Ausstrahlung laut Veranstalter soll Sonntag, der 7 April sein. Wer weiß, vielleicht kann man uns ja dort sehen.



Nach ca. 300 Metern ging es auf einen Damm. Die Strecke war hier noch von Bäumen gesäumt, was einen erheblichen Schutz gegen den kalten Wind bot. Nach ca. 700 Meter ging es dann auf freies Feld, immer auf der Dammkrone parallel entlang des Schwarzbaches. Die Sonne scheinte zwar, aber der kalte Wind ließ sich davon nicht beeindrucken. Ein Buch, das ich mal gelesen habe, war der Reisebericht zum Sibirien Eismarathon, denke das war auf diesen Streckenabschnitt zu mindestens so ähnlich.

Vor Beginn der Veranstaltung hatten wir beschlossen, mit einem Schnitt von 5 Minuten und 30 Sekunden zu laufen. Wir konnten auch dann ohne große Probleme einen Schnitt von 5 Minuten und 15 Sekunden laufen.

Beim Supertrail werden wir das Ganze wesentlich langsamer angehen müssen, sonst wird es Probleme bei der letzten Steigung geben. Mit einer Gesamtzeit von 2 Stunden und 11 Minuten gingen wir heute durch das Ziel.



Eschollbrücken ist ein Stadtteil von Pfungstadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg in Hessen mit rund 3000 Einwohnern. Der Stadtteil gliedert sich in den Ort Eschollbrücken und den Ortsteil Eich. Eschollbrücken liegt westlich der Pfungstädter Kernstadt, dazwischen verläuft die Bundesautobahn 67. Im Süden schließt sich der Stadtteil Hahn an. Landschaftlich liegt Eschollbrücken im Hessischen Ried, einem Teil der Oberrheinischen Tiefebene. Durch die Landschaft schlängeln sich einige Gräben, die einst zur Entwässerung des Hessischen Riedes dienten, heute jedoch nur noch gelegentlich Wasser führen. Die Sandbach, ein Nebenarm der Modau, der beim Naturschutzgebiet Kühkopf in den Altrhein mündet, durchfließt die Felder nördlich des Ortes. (Quelle: Wikipedia)

Der nächste gemeinsame Test steht in vier Wochen beim Weiltal Landschaftsmarathon an. Die langen Läufe werden bereits am Osterwochenende von jedem einzeln durchgeführt. Wie immer Bericht an gewohnter Stelle.

Euer Roku